Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland
am 17. September 2009 im Kreishaus in Husum

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 12:20 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:
1) Herr Balsmeier, St. Peter-Ording
2) Herr Lorenzen, Wyk auf Föhr
3) Herr Tranzer, Oldenswort
4) Herr Marwig, Tümlauer Koog
5) Herr de Leeuw, Emmelsbüll
6) Herr Ewaldsen, Neukirchen
7) Herr Dr. Schenke, Schobüll
8) Herr Piepgras, Hallig Hooge
9) Frau Stromberg, Tönning
10) Herr Förster, Husum
11) Herr Dr. Rösner, Husum
12) Frau Ruddeck, Tönning
13) Herr Hanke, Goldelund
14) Herr Schröder, Reußenköge
15) Frau Mock-Hofeditz, Husum

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder
1) Herr Hartmann, Flensburg
2) Herr Büddig, Friedrichstadt
3) Frau Dr. Hedtkamp, Bonn

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder
1) Herr Jeß, Norddorf/Amrum
2) Frau Edlefsen, Pellworm

IV. von der Nationalparkverwaltung
1) Herr Dr. Hansen
2) Herr Dr. Koßmagk-Stephan
3) Herr Kohlus
4) Herr Dr. Schrey
5) Frau Diederichs

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2: Wahl einer Stellvertreterin / eines Stellvertreters des Vorsitzenden
TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 17. September 2009
TOP 4: Feststellung der Niederschriften über die Sitzungen am 18. März und 10. Juni 2009
TOP 5: Weltnaturerbe:
a) Anerkennung in Sevilla: Bericht NPV (s. Vorlage zu diesem TOP)
b) Marketing: Bericht NPV
TOP 6: Trilaterale Wattenmeerkooperation: Bericht NPV
Einrichtung einer Arbeitsgruppe und Beschlussfassung
(s. Vorlage zu diesem TOP)
TOP 7: Wattenmeerforum: Diskussion der zu diesem TOP verschickten Vorlage
TOP 8: Junior-Ranger-Projekt: Bericht, NPV
TOP 9: Seegras: Sachstandsbericht aus dem Monitoring, NPV
TOP 10: Verschiedenes:
Novellierung BNatschG, AG Weltnaturerbe-Marketing, naturschutzfachliche Betreuung der Halligen, Sedimentverbringung zur Tonne E3, neue Faltblätter, Emailversand, Befahrensverordnung
TOP 11: Termine
AG Wattenmeerplan, außerordentliche/optionale Kuratoriumssitzung, Trilaterale Regierungskonferenz, Foto-Festival Nationalpark Wattenmeer, Fachtagung Naturerlebnis im touristischen Bereich

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Harrsen, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Herr Harrsen verpflichtet als neue Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland Christina Ruddeck, Heinz Lorenzen, Andries de Leeuw, Peter Ewaldsen, Dr. Matthias Schenke und Hans-Werner Schröder, als stellvertretende Mitglieder Dr. Stefanie Hedtkamp, Helmut Hartmut und Jan Peter Büddig.
Er weist sie auf ihre gewissenhafte und unparteiische Tätigkeit im Nationalparkkuratorium hin und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Er bekräftigt die

Verpflichtung mit Händedruck.

TOP 2: Wahl einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters des Vorsitzenden

Da die Kandidaten vor Beginn der Sitzung nicht bekannt waren, wird die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden auf Wunsch des Kuratoriums (bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung) zurückgestellt. Herr Harrsen bittet die Kuratoriumsmitglieder, Vorschläge einzubringen, die im Vorwege der nächsten Sitzung bekannt gegeben werden. Die Kandidaten werden gebeten, sich vor der Wahl kurz vorzustellen.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 17.09.2009

Die Tagesordnung für die Sitzung am 17.09.2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Feststellung der Niederschriften über die Sitzungen am 18.03.2009 und 10.06.2009

Die Niederschriften über die Sitzungen am 18.03.2009 und 10.06.2009 werden einstimmig genehmigt.

TOP 5: Weltnaturerbe:

a) **Anerkennung in Sevilla: Bericht NPV**

Herr Dr. Hansen erinnert an die Feier zur Anerkennung des Wattenmeeres am 27.06.2009 am Westerhever Leuchtturm. Dort habe er bereits den anwesenden Kuratoriumsmitgliedern gedankt und möchte dies hier auch im Namen der gesamten Nationalparkverwaltung wiederholen. Dieses Ziel sei nur durch die konstruktive Zusammenarbeit vieler Akteure, auch des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, erreicht worden. Herr Rosabal, der den Antrag vor Ort für die internationale Naturschutzorganisation IUCN geprüft hat, habe die Auszeichnung als Nobelpreis für den Naturschutz bezeichnet. Herr Dr. Hansen betont, dass es sich um eine weltweit einzigartige Auszeichnung handele, die eine große Presseresonanz hervorgerufen und damit für einen großen Imagegewinn für die Region gesorgt habe. Er ruft dazu auf, mit diesem Pfund zu wuchern, den Rückenwind zu nutzen und die Chancen für die Regionalentwicklung auch im Sinne einer nachhaltigen Tourismusförderung zu ergreifen.

Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichtet von der Entscheidung über die Anerkennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe in Sevilla. Dies sei ein großer Moment gewesen.

Zwei Delegationen, eine aus Deutschland und eine aus den Niederlanden, seien nach Sevilla gereist, um die Anhörung zu begleiten, an deren Ende es „adoptet“ (übers.: angenommen) hieß. Die Entscheidung sei in keiner Weise umstritten gewesen. In einigen persönlichen Gesprächen ist deutlich geworden, dass die Anmeldung des Wattenmeeres schon lange erwartet worden sei, da es in Mitteleuropa kein anderes Gebiet gäbe, das annähernd so welterbewürdig sei. Auch gebe es verhältnismäßig wenige grenzüberschreitende Welterbegebiete.
Gegenüber dem von der IUCN erarbeiteten Entscheidungsvorschlag habe es im Rahmen der Anhörung weitere Ergänzungen zum Thema eingeschleppte Arten, zur stärkeren Kooperation entlang der Vogelzugroute und zur Entwicklung einer gemeinsamen Tourismusentwicklungsstrategie gegeben. An Dänemark wurde eine starke Adresse gerichtet, ihren Teil des Wattenmeeres nachzumelden (s. auch versandte Vorlage zu diesem TOP). Da Dänemark ab März den Vorsitz in der trilateralen Wattenmeerzusammenarbeit habe, sei dies eine gute Gelegenheit zur Nachmeldung.
Auch aus Hamburg gebe es positive Signale, so dass eine realistische Chance bestehe, dass das Wattenmeer als Ganzes auf die Welterbeliste komme. Dies müsste dann in einem erneuten und vollständigen Antrag für das gesamte Gebiet geschehen, wobei die bisherigen Antragsteile für NL, Nds. und S-H lediglich aktualisiert werden müssen.
Herr Dr. Koßmagk-Stephan schließt mit den Worten, dass es ein sehr bewegender und schöner Moment gewesen sei, die Anerkennung vor Ort miterlebt zu haben und schließt sich dem Dank von Herrn Dr. Hansen an die Kuratoriumsmitglieder an.

Herr Harrsen dankt für den Bericht. Er erläutert, dass in Schleswig-Holstein bisher keine sichtbaren Mittel für das Weltnaturerbe bereitgestellt wurden. Es gebe kein Budget, um das Thema Weltnaturerbe im Besucherinformationssystem angemessen zu präsentieren. Daher werde er unter Punkt b) einen Beschlussvorschlag vorstellen, der als Appell an die zukünftige Regierung gerichtet sei, um Infrastruktur und Vermarktung des Weltnaturerbegebietes sicherzustellen.

b) **Marketing: Bericht NPV**

Herr Dr. Schrey gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation (s. Anlage) einen Überblick über das aktuelle Marketing für das Weltnaturerbegebiet mit Schwerpunkt der Aktivitäten in Schleswig-Holstein und betont die außerordentlich gute Zusammenarbeit aller beteiligten Partner.
Er ruft dazu auf, sorgsam mit diesem einzigartigen Gebiet umzugehen und fordert auf, bestehende Kontakte zu nutzen, um beim Bund ein Budget für das Weltnaturerbegebiet Wattenmeer zu erwirken. Das Land habe bereits mit einem ersten Schritt reagiert und dem befristeten Ersatz für die im Jahr 2008 durch Weggang des Stelleninhabers bisher nicht wiederbesetzte Marketingstelle in der NPV zugestimmt.

Herr Harrsen dankt allen, die sich bisher für das Wattenmeer und die Anerkennung als Weltnaturerbe eingesetzt haben, herzlich. Er habe den Westerhever-Event in guter Erinnerung. Dort habe man erlebt, dass es ein ehrliches gemeinsames Bündnis gebe. Besonders die gute Zusammenarbeit von Tourismus und Naturschutz hebt er hervor. Er ruft dazu auf, in diesem Sinne weiter zusammenzuarbeiten und appelliert an alle, die noch Bedenken haben, sich mit auf den Weg zu begeben, da dieser viele Chancen biete.

Herr Dr. Schenke regt an, nicht nur Touristiker, sondern auch Segler und Motorsportler als Nationalpark-Partner auszuzeichnen. Diese hätten bereits an der Befahrensverordnung mitgewirkt und gingen auch sonst verantwortungsvoll mit dem Gebiet um. Man solle die Chancen nutzen, diese Gruppe mit einzubeziehen, da sich diese ganz maßgeblich im Nationalpark aufhielte, während sich andere Gruppen meist am Rande des Gebietes bewegten. Alte Animositäten, die sich vor allem auf gewerbliche Nutzung bezogen, gehörten seines Erachtens der Vergangenheit an.

Herr Dr. Hansen bestätigt, dass die Zusammenarbeit mit den Wassersportlern auf einer guten Basis stehe. Er gibt jedoch zu Bedenken, dass die bundesweiten Kriterien für die Nationalpark-Partner bisher auf die Tourismusbranche ausgerichtet seien. Diese auf die Wassersport-Branche zu erweitern, ließe sich vermutlich nicht kurzfristig umsetzen. Dies solle jedoch nicht als geringe Wertschätzung verstanden werden.

Herr Piepgras findet die Idee reizvoll. Er selbst sitze im Vergaberat und schlägt vor, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Damit sei sichergestellt, dass sich dem Thema gewidmet werde.

Auch Herr Dr. Rösner freut sich über die Ausführungen von Dr. Schenke und bestätigt, dass schon seit 10 Jahren die Zusammenarbeit geprobt werde und positive Erfahrungen gesammelt wurden. Zum Thema Weltnaturerbe möchte er noch ergänzen, dass er Herrn Dr. Koßmagk-Stephan für die umfangreiche Arbeit danke. Dies sei eine Riesenleistung. Schließlich habe es 18 Jahre von dem Beschluss, die Anmeldung vorzubereiten (Regierungskonferenz in Esbjerg), bis zur Anerkennung des Gebietes gedauert. Insgesamt habe es sich wohl gelohnt, sich Zeit zu nehmen, da so letztlich ein breiter Konsens erzielt werden konnte. Herr Dr. Rösner teilt mit, dass der WWF und wohl auch die anderen Naturschutzverbände bereit seien, weiter konstruktiv an dem Marketing des Gebiets mitzuarbeiten. Einige Befürchtungen aus Niedersachsen, dass der Welterbetitel nur genutzt werde, um Touristen ins Gebiet zu bringen und die Gefahr zu erhöhen, es damit zu beschädigen, teile er definitiv nicht. Bei der Entwicklung müsse jedoch verantwortungsvoll mit der Besucherlenkung umgegangen werden. Wichtig sei seines Erachtens, Geldmittel in die Region zu leiten. Er befürworte einen entsprechenden Beschluss.

Herr Harrsen teilt mit, dass ein entsprechender Beschlussentwurf bereits vorliege und auf der gestrigen Sitzung des Nationalparkkuratoriums in Dithmarschen verabschiedet wurde. Er gibt jedoch auch zu Bedenken, dass ein regionales Budget organisiert werden müsse als Signal aus der Region.

Herr Harrsen liest den Beschlussvorschlag vor. Es folgt eine Diskussion um eine Ergänzung des Beschlusses, die verdeutlichen solle, dass auch der Schutz des Gebietes unterstützt werden solle. Nach kurzer Unterbrechung wird folgender Beschuss zur Abstimmung gestellt:

Beschluss:

„Das Kuratorium Nordfriesland begrüßt mit großer Freude die Anerkennung des Weltnaturerbes Wattenmeer und die dadurch erfolgte Bestätigung des Schutzes sowie die touristischen Chancen für die Region. Es bittet die neue Landes- und die neue Bundesregierung sich dafür einzusetzen, das Weltnaturerbe Wattenmeer als neues und größtes Weltnaturerbegebiet in Deutschland in das zukünftige Regierungsprogramm einzubringen, es zu fördern und angemessene finanzielle Beiträge für die Entwicklung und den Erhalt des Weltnaturerbes und dessen Marketing bereit zu stellen."

Der Beschluss wird angenommen ohne Gegenstimmen und bei einer Enthaltung.

TOP 6: Trilaterale Wattenmeerkooperation:
Einrichtung einer Arbeitsgruppe und Beschlussfassung

Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichtet, dass ein wesentlicher Arbeitsauftrag im Vorwege der Konferenz die Überarbeitung der „Gemeinsamen Erklärung der trilateralen Wattenmeerkooperation (Joint Declaration)" sei. Ein Entwurf sei bereits im Dezember 2008 in den Kuratorien beraten worden. Änderungswünsche seien berücksichtigt worden (s. auch Vorlage zu diesem TOP), so dass nun eine abgestimmte Version vorliege. Derzeit werden beraten, ob diese im Umlaufverfahren bereits vor der Konferenz von allen drei Ländern unterzeichnet werde.

Ein weiterer Arbeitsauftrag sei die Überarbeitung des Wattenmeerplans. Dieser wurde 1997 auf der trilateralen Regierungskonferenz in Stade als gemeinsamer Managementplan verabschiedet. Vorausgegangen war etwa ein dreiviertel Jahr intensiver Diskussion in der Region. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe beider Nationalparkkuratorien wurde der Wattenmeerplan 1997 zur Entscheidungsreife gebracht. Auf der letzten Regierungskonferenz in 2005 wurde beschlossen, diesen Plan nach nunmehr 12 Jahren zu überarbeiten und an die Erfordernisse der relevanten EU-Richtlinien wie auch der Welterbeanerkennung anzupassen. Ein erster Entwurf in englischer Sprache liege seit heute vor, für die Sitzungsteilnehmer liegen Kopien aus. Die deutsche Übersetzung werde in den nächsten Tagen fertig gestellt und an die Kuratoriumsmitglieder verschickt. Gegenüber der Version von 1997 gebe es einige zusätzliche Kapitel. Der größte Teil der Änderungen betrifft den deskriptiven Teil. Es gebe nur wenige Änderungen in den Politikansätzen. Änderungen gegenüber der Version von 1997 sind im Text gekennzeichnet. Beide Kuratorien hatten bereits die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe für Nordfriesland und Dithmarschen aus Vertre-

tern beider Kuratorien und beider Kreise beschlossen, die eine Stellungnahme der Region zum Wattenmeerplan erarbeiten solle. Die Konsultation könne beginnen, wenn die Mitglieder benannt sind. Als erster Termin für ein Treffen ist der 30.09.2009 in der Nationalparkverwaltung vorgesehen.

Herr Harrsen dankt Herrn Dr. Koßmagk-Stephan für seinen Bericht. Mit Bezug auf die versandte Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt schlägt er vor, analog zu Dithmarschen Personen für die Arbeitsgruppe zu benennen, die sowohl Kreistag als auch Kuratorium in Personalunion vertreten. Er schlägt vor, Tim Hanke, Kerstin Mock-Hofeditz und Dr. Hans-Ulrich Rösner in die Arbeitsgruppe zu wählen.

Herr Ewaldsen bezweifelt, dass das Kuratorium überhaupt für die Bearbeitung des Wattenmeerplans zuständig sei. Seines Erachtens sei das Kuratorium nur für das Gebiet des Nationalparks zuständig, während der Wattenmeerplan auch Gebiete im Binnenland betreffe.

Herr Harrsen erinnert, dass die Diskussion zu Punkt 1.4 (Zusammenarbeit im Bereich Landwirtschaft und kulturellem Erbe) der „Gemeinsamen Erklärung“ (Joint Declaration) der trilateralen Wattenmeerzusammenarbeit, bereits abgeschlossen sei. Das Kuratorium könne aber beschließen, dass es keine Stellungnahme zu diesem Thema abgeben werde, da es sich nicht zu ständig fühle und das Gebiet hinterm Deich dem Kreistag überlasse. Auch wenn keine direkte Zuständigkeit für diesen Bereich bestehe, sei es seines Erachtens dennoch wichtig, am Informationsaustausch teilzunehmen und die Wechselbeziehungen im Auge zu behalten.

Herr Dr. Rösner gibt zu Bedenken, dass in der letzten Sitzung zum Thema CCS auch zu einem Thema abgestimmt wurde, das nicht allein das Gebiet des Nationalparks betreffe. Er erinnert, dass sich vor allem Dänemark für das kulturelle Erbe einsetzen wolle und das Kuratorium die Chance nutzen sollte zu prüfen, ob es mit den Formulierungen auch zu diesem Thema leben könne.

Frau Stromberg schlägt Herrn Förster als zusätzliches Mitglied der Arbeitsgruppe vor.

Herr Harrsen antwortet, dass es schwierig sei, weitere Vertreter zu benennen, wenn man mit Dithmarschen gleichziehen wolle. Er lässt das Kuratorium per Handzeichen abstimmen, ob es bei drei Vertretern bleiben solle. Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Anmerkungen zu den von Herrn Harrsen vorgeschlagenen Personen.

Beschluss:

„Das Kuratorium benennt die folgenden Mitglieder in die gemeinsame Arbeitsgruppe und bittet diese, den Entwurf einer Stellungnahme zum Wattenmeerplan 2010 für die 11. trilaterale Regierungskonferenz für alle Mitglieder bis Ende Oktober zu erarbeiten. Wenn der Entwurf der Ministererklärung bereits vorliegt, soll auch dieser in die Beratungen einbezogen werden. Als Mitglieder werden Tim Hanke, Kerstin Mock-Hofeditz und Dr. Hans-Ulrich Rösner für das Kuratorium Nordfriesland benannt.

Als Termin für die erste Arbeitsgruppensitzung wird Mittwoch, der 30. September 2009 ab 10:30 Uhr im Sitzungssaal der Nationalparkverwaltung festgelegt."

Der Beschluss wird bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme verabschiedet.

Herr Harrsen schlägt vor, dass die Mitglieder der AG ihren Arbeitsgruppensprecher selbst wählen.

Herr Dr. Koßmagk-Stephan ergänzt, dass selbstverständlich alle Kuratoriumsmitglieder Kommentare/Ergänzungen einbringen können. Er bittet, diese entweder direkt an ihn oder an die Mitglieder der Arbeitsgruppe zu richten.

TOP 7: Wattenmeerforum

Herr Harrsen verweist auf die versandte Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Vorsitzender des Wattenmeerforums sei Herr Dr. Klimant. Er ergänzt, dass die finanzielle Förderung der Zusammenarbeit in diesem Gremium wohl auch über den Kreis erfolgen solle. Hinsichtlich der Effizienz des Gremiums sei er jedoch etwas skeptisch. Die Ergebnisse seien seines Erachtens nicht immer so belastbar und konkret. Er bittet Herrn Dr. Rösner um seine Einschätzung zur Arbeit des Wattenmeerforums.

Herr Dr. Rösner berichtet, dass das Forum auf Wunsch der Regionen und regionalen Interessengruppen infolge eines Beschlusses auf der Wattenmeer-Regierungskonferenz 2001 eingerichtet worden sei. Es sei ein Forum der Interessenvertreter, das die nachhaltige Entwicklung der gesamten Region unterstützen solle. Das aus EU-Mit-

teln geförderte Pilot-Projekt (die erste Phase des WSF) endete 2005 mit der Vorlage eines Abschlussberichts („Das Eis brechen“), der sehr gelobt worden sei, obwohl es ein Papier des kleinsten gemeinsamen Nenners sei. Auf der Regierungskonferenz 2005 wurde daraufhin beschlossen, die Arbeit des Wattenmeerforums bis Ende 2010 weiter zu fördern. Das WSF sei jedoch nicht als Aktionsforum zu verstehen. Dafür sei die Grundvoraussetzung mit anderweitig stark eingespannten Mitgliedern nicht gegeben. Die Wichtigkeit und der Wert des Forums liegen seines Erachtens vielmehr im Dialog der unterschiedlichen Vertreter. Hier käme man ins Gespräch und könne gegenseitiges Verständnis entwickeln. Trilateral habe das eine hohe Bedeutung. Die Organisationsform könne seines Erachtens jedoch verbessert werden.

Herr Harrsen dankt Herrn Dr. Rösner für seine Einschätzung und kündigt an, über die weitere Entwicklung des Wattenmeerforums zu berichten.

TOP 8: Junior-Ranger-Projekt:
Sachstandsbericht aus dem Monitoring, Herr Dr. T. Borchardt

Herr Dr. Schrey berichtet vom Junior Ranger Projekt anhand einer Powerpointpräsentation (s. Anlage) und verweist auf die Homepage www.junior-ranger.de. Er hebt die Unterstützung des WWF Deutschland hervor, ohne dessen Finanzierung es das Projekt nicht geben würde.

Herr Harrsen lobt das Projekt und regt an, dass dieses Thema auch mit dem Schulamt besprochen werden sollte. Den Kontakt werde er gerne herstellen.

TOP 9: Seegras:
Sachstandsbericht aus dem Monitoring, Herr J. Kohlus

Herr Harrsen verschiebt diesen Tagesordnungspunkt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung, damit diesem wichtigen Thema angemessene Aufmerksamkeit zukommen kann.

TOP 10: Verschiedenes

a) Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes (insbesondere § 24, Abs. 1, Punkt 3, BNatschG): Herr Harrsen bilanziert, dass die Diskussion hierzu ein voller Erfolg gewesen sei. Die Einwände von Kuratorium und Kreistag seien berücksichtigt worden. Z.T. sei sogar über diese Forderungen hinaus beschlossen worden. Der

im Kuratorium formulierte Kompromissvorschlag sei nicht zum Tragen gekommen. Es sei weitestgehend beim alten Text geblieben.

b) Arbeitsgruppe Welterbe: Herr Harrsen berichtet, dass entsprechend der Vereinbarung der Kreise mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) eine Koordinierungsgruppe als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen des Marketings der Welterbestätte unter Beteiligung der regionalen Wirtschaftsverbände, insbesondere der regionalen Tourismus-Marketingorganisationen eingerichtet werden sollte. Er berichtet, dass das Kuratorium Dithmarschen mit Unterstützung der Kreispolitik im Sinne der Entbürokratisierung gegen ein neues Gremium sei und beschlossen habe, die bereits bestehende Fach-Arbeitsgruppe zum Weltnaturerbe-Marketing mit dieser Aufgabe zu betrauen, diese regelmäßig im Kuratorium berichten zu lassen und nur bei Bedarf über eine stärkere politische Beteiligung zu entscheiden. In Nordfriesland werde der Kreistag den Wirtschaftsausschuss beauftragen, diese Frage zu behandeln. Er schlägt vor abzuwarten, wie sich Nordfriesland hierzu entscheidet.

c) Naturschutzfachliche Betreuung der Halligen: Herr Dr. Hansen berichtet, dass der Nationalpark seit vielen Jahren erfolgreich von Naturschutzverbänden ehrenamtlich betreut wird. Grundlage ist ein Betreuungsvertrag zwischen NPV und Verband. Durch die Änderung der Zuwendungsrichtlinie für die Betreuung von Schutzgebieten, sei es seit letztem Jahr auch möglich, für die Betreuung von Natura 2000-Gebieten und somit auch für die naturschutzfachliche Betreuung der Halligen Verträge zu vergeben. Hierzu sind alle Interessierten aufgefordert worden, Betreuungsanträge zu stellen. Am 09.10.2008 fand in Schlüttsiel eine Informationsveranstaltung des LANU (heute LLUR), der UNB Nordfriesland und der Nationalparkverwaltung statt, zu der die Halliggemeinden und die Antragsteller eingeladen wurden. Es wurde Einvernehmen erzielt, dass mit den Antragstellern entsprechende Betreuungsverträge abgeschlossen werden sollen. Dies sind für die Betreuung der Halligen Hooge, Langeneß und Oland die Schutzstation Wattenmeer, für die Halligen Gröde und Nordstrandischmoor Betreuungsgemeinschaften von Halligbewohnern.

d) Sachstand zur Ablagerung von Sedimenten aus dem Hamburger Hafen in der Nordsee (Tonne E3): Herr Dr. Hansen erinnert an das im Juli an die Kuratoriumsmitglieder verschickte Schreiben des MLUR an die Landräte zu diesem Thema. Während der ersten Verbringungskampagne verbrachte Hamburg zwischen 2005 und 2007 rund 4,5 Mio. m^3 gering belastetes Sediment zur Tonne E3. Auf

der Basis erweiterter Auflagen erteilte Schleswig-Holstein den Hamburgern dann nochmals das Einvernehmen, von 2008 bis Ende 2011 weitere 6,5 Mio. m^3 zur Tonne E3 zu verbringen. Im März dieses Jahres war die Verbringung kurzfristig gestoppt worden, weil im Rahmen des begleitenden Monitoring bei einer direkt an der Verbringstelle lebenden Schneckenart, der Wellhornschnecke, erhöhte Schadstoffwerte festgestellt wurden. Nachverhandlungen haben zu einer Verschärfung der Regelungen geführt. So dürfe das Baggergut mit den höchsten Belastungen nicht mehr verbracht werden, es solle die Möglichkeit geprüft werden, die Verbringungsstelle nach Beendigung der Maßnahme mit unbelastetem Sediment abzudecken („capping") und die Monitoringauflagen wurden ausgeweitet. Unter diesen Voraussetzungen dürfe die Verbringung bis 2011 fortgesetzt werden. Danach sei Schluss.

Herr Harrsen ergänzt, dass diese Ergebnisse zeigen, dass die Verbringung des Sediments ein Risiko darstellt, das nur vorübergehend akzeptiert werden könne. 2011 müsse endgültig Schluss sein.

e) Faltblätter: Herr Dr. Hansen weist auf die neu erstellten und zur Mitnahme ausgelegten Faltblätter zum Weltnaturerbe sowie zu Meeressäugern hin.

f) **Die Nationalparkverwaltung weist noch mal darauf hin, dass die Unterlagen wie Einladungen zukünftig per Email versandt werden und bittet alle Mitglieder sowie deren Stellvertreter/innen, ihre Emailadressen zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen, falls nicht bereits erfolgt.**

g) Befahrensverordnung: Herr Dr. Rösner schlägt vor, das Thema Anpassung der Befahrensverordnung auf der nächsten Kuratoriumssitzung zu behandeln. Er bittet um Bericht, wie weit die Umsetzung auf Bundesebene fortgeschritten sei und welche Probleme bestehen, das mühsam erarbeitete Papier umzusetzen. Herr Harrsen stimmt zu, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Die NPV wird berichten.

TOP 10: Termine

a) AG Wattenmeerplan: 30. September 2009 ab 10:30 Uhr im Sitzungssaal der Nationalparkverwaltung

b) Eine außerordentliche Kuratoriumssitzung zum Wattenmeerplan wird evtl. im November im Kreissitzungssaal des Kreises Nordfriesland stattfinden. Die Mitglieder werden ggf. rechtzeitig benachrichtigt.

c) Optionale Kuratoriumssitzung am 09.12.2009 (entfällt ggf. bei Novembertermin)
d) Trilaterale Regierungskonferenz auf Sylt 17.-19.03.2010
e) Foto-Festival Nationalpark Wattenmeer: 18.-20.09.2009
f) Fachtagung „Naturerlebnis im touristischen Angebot“: 12.11.2009 im Naturerlebniszentrum in List auf Sylt

Herr Harrsen schließt die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland um 12:20 Uhr mit Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und an die Vortragenden.

Britta Diederichs

gez.
Dieter Harrsen
Vorsitzender des
Nationalparkkuratoriums Nordfriesland

Britta Diederichs
Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
-Nationalparkverwaltung-
Protokollführerin